

Vergehen ohnegleichen – III.

Dezember 5, 2009

Damit ein Sakrament in der römisch-katholischen Kirche gültig gespendet werden kann, muß der Sakramentenspender die Intention (Absicht) besitzen, „zu tun, was die Kirche tut“ (EC 124). Diese Intention verlangt von ihm, daß er wenigstens eine im Grunde genommen richtige Vorstellung davon hat, was die Kirche ist und was sie tut (EC 125). Nun müssen wir noch skizzieren, wie das Zweite Vatikanische Konzil diese Intention dadurch unterlief, daß es diese Vorstellung zersetzte, und zwar auf eine Art und Weise, wie man noch nie zuvor in der ganzen Kirchengeschichte erlebt hatte. Denn das Zweite Vatikanum machte den gegen die Kirche gerichteten Humanismus, der mindestens bis in die Renaissance des 15. Jahrhunderts zurückreicht, in der katholischen Kirche offiziell. Jahrhundertlang haben die katholischen Kirchenmänner den wahren Gott angebetet und den Ersatzgott der modernen Welt, der in der Anbetung des Menschen besteht, tapfer und entschieden zurückgewiesen. Doch als die Welt im Verlauf der letzten 500 Jahre immer heidnischer geworden war, gaben die Kirchenmänner in den 1960iger Jahren schließlich den Widerstand auf. Anstatt die Welt richtig zu leiten und zu führen, begannen sie auf dem Konzil damit, der Welt willenlos zu folgen. Zwar hatte es in der Kirche immer schon Leute gegeben, welche der Welt nachfolgten, aber niemals zuvor machte die universale Kirche diese gottlose Nachfolge der Welt offiziell und amtlich!

Allerdings wollten und konnten die Konzilsväter die alte Religion nicht vollständig aufgeben; weil einige Kirchenmänner immer noch den wahren Glauben besaßen, und andere den äußeren Schein wahren wollten. Das ist der Grund, weshalb die Doppeldeutigkeit ein Charakteristikum der Konzilsdokumente ausmacht: die von Gott geoffenbarte und die vom Menschen gemachte Religion sind miteinander vermischt, der Mensch tritt

an die Stelle Gottes, Gott hingegen darf verschwinden. Diese Doppeldeutigkeit führt dahin, daß die konservativen Katholiken sich auf den Buchstaben der Konzilsdokumente berufen können, um zu behaupten, das Zweite Vatikanische Konzil schließe die alte Religion nicht aus; andererseits können die modernistischen Katholiken sich auf den Geist derselben Dokumente berufen, um zu behaupten, das Konzil fördere die neue Religion. Mit diesen Dokumenten haben sowohl Konservative als auch Modernisten recht! Folglich war auf dem Zweiten Vatikanum die alte Religion zwar noch vorhanden, aber sie kam ins Rutschen und verschwindet seither Stück für Stück.

Eine ähnliche Doppeldeutigkeit richtet die sakramentalen Riten übel zu; denn sie wurden im neuen konziliaren Geiste verfaßt, weil das Konzil die Religion Gottes nach Außen hin noch achtete, aber innerlich die Religion des Menschen schon angenommen hatte. Die gute altehrwürdige Religion kann immer noch vorhanden sein, da die sakramentale Form – die für die Gültigkeit wesentlichen Worte sind noch da – nicht automatisch ungültig ist. Aber gleichzeitig gleiten alle die Riten, wovon diese Formen umgeben sind, unweigerlich zur neuen Religion ab. Nun aber setzt der sanfte, aber stetige Druck der ganzen modernen Welt den Menschen an die Stelle Gottes; und alle Sakramentenspender besitzen unsere arme alte Menschennatur, die unter Druck gern den Weg des geringsten Widerstandes einschlägt. Deshalb sind diese neuen Riten absichtlich so entworfen, daß sie die sakramentale Intention des Spenders und somit die Gültigkeit der Sakramente mit der Zeit unterlaufen.

Liebe Katholiken, meidet diese neuen Riten, aber bewahrt das richtige Gleichgewicht im Denken! Behauptet nicht, daß diese Riten automatisch ungültig seien! Aber sagt auch nicht, sie seien harmlos, nur weil sie gültig sein können. Selbst wenn sie gültig sind, untergraben sie den objektiven Glauben der Kirche. Sagt nicht, daß der Klerus den Glauben verloren habe, wenn er diese neuen Riten gebraucht! Aber behauptet auch nicht, daß die Sache harmlos sei, wenn dieser Klerus die neuen

Riten gebraucht. Diese Sakramentenspender können durchaus noch den Glauben haben, aber Ihr geht das Risiko ein, an der Seele Schaden zu leiden, wenn die Priester solch doppeldeutige Riten gebrauchen, sind doch diese eigens zur Untergrabung Eures Glaubens konstruiert worden. Haltet Euch an den Klerus, welcher die altehrwürdigen Riten gebraucht! Handelt Ihr so, dann werdet Ihr die Ehre Gottes und seine wahre Religion fördern, und zum Heil von vielen Seelen beitragen, die ohne diese Religion verloren gehen!

Kyrie eleison.